

Pressemitteilung (asü)



Präventionsrat Oberer Rheingau: Viele gute Projekte

Eltville/Kiedrich/Walluf. Der Präventionsrat Oberer Rheingau arbeitet so produktiv und kreativ, dass sich das Verhältnis längst umgekehrt hat: Es stehen jedes Jahr so viele gute Ideen für sinnvolle Präventionsprojekte im Raum, dass die Bürgermeister der Kommunen Eltville, Kiedrich und Walluf unter den beantragten Projekten auswählen und kürzen müssen, weil das Geld ansonsten nicht ausreichen würde.

Der Präventionsrat Oberer Rheingau hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Prozess des heranwachsenden Kindes zu begleiten und zu versuchen, die Eltern bei ihren Erziehungsaufgaben zu unterstützen. Dieses Ziel wollen die Engagierten im Präventionsrat erreichen, indem sie Projekte in Kindergärten, an Schulen, in Vereinen und Informationsveranstaltungen für Eltern anbieten, die einen Weg zu einem positiven Miteinander aufzeigen.

Lob und Anerkennung ernteten die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der AG „Kinder, Jugendliche, Schulen“ im Präventionsrat Oberer Rheingau während der Sitzung des Kopf-Gremiums mit den Bürgermeistern. Patrick Kunkel, Winfried Steinmacher und Manfred Kohl reagierten mit Stolz auf die Vorstellung der Projekte, die in diesem Jahr im oberen Rheingau angeboten werden sollen. Iris Siepe, die Sprecherin der AG „Kinder, Jugendliche, Schulen“, stellte die Projekte vor und beantragte stellvertretend für die Ehrenamtlichen in der AG die Fördergelder. Im Kopf-Gremium des Präventionsrates Oberer Rheingau sitzen neben den Bürgermeistern und Iris Siepe der Geschäftsführer des Rates, Michael Stutzer, Christina Gräf als Vertreterin der Staatsanwaltschaft Wiesbaden, der Leiter der Polizeistation Eltville, Thomas Wichter, Harald Rubel und Franco Matera als Vertreter des Kreises, Andrea Schüller von der Stadt Eltville sowie Albrecht Höhle als Vertreter des Präventionsrates Unterer Rheingau.

Das Kopf-Gremium des Präventionsrates unter der Führung der drei Bürgermeister hatte es in diesem Jahr schwer, denn es wurden für so viele Projekte Fördergelder beantragt, dass die Jahressumme der beantragten Gelder die bereitstehenden Mittel überschritten hat. Durch die fachlich gute Vorbereitung der Projekte und die bescheidenen

PRÄVENTIONS-RAT
OBERER RHEINGAU

HAUPTAMT:
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

HAUSADRESSE:
Rathaus
Gutenbergstraße 13
65343 Eltville am Rhein

SACHBEARBEITERIN:
Andrea Schüller M.A.

TELEFON:
06123 697-181

TELEFAX:
06123 697-199

E-MAIL:
andrea.schueller@eltville.de



finanziellen Summen, die für die Präventionsprojekte erbeten werden, wurde eine Lösung gefunden.

Die Gutenberg-Realschule Eltville möchte die Ausbildung von Streitschlichtern fortführen. Außerdem beantragt die Realschule für das Theaterstück „Stark im Konflikt“ Unterstützung, einem Programm zum Thema Mobbing, das allen Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 7 gezeigt werden soll. In diesem Jahr soll es zudem eine Autorenlesung „Wider das Vergessen“ geben. Für alle drei Maßnahmen erhält die Realschule 950 Euro. Das Gymnasium Eltville hat finanzielle Unterstützung für die Ausbildung von Streitschlichtern und für eine Aufführung des Galli-Theaters beantragt und erhält dafür zusammen 600 Euro. 500 Euro erhält die Walluftalschule für das Projekt „Klasse 2000“. Die Grundschulen in Erbach und Kiedrich erhalten zusammen 800 Euro für das Gewalt-Präventionsprojekt „Komm, wir finden eine Lösung“ des Kinderschutzbundes Rheingau.

Der Präventionsrat Oberer Rheingau organisiert jedes Jahr ein Theaterstück zur Stärkung des Selbstwertgefühls für Kinder. In diesem Jahr hat die AG entschieden, das Thema „Mobbing“ aufzugreifen. Das Stück soll allen Kindern der ersten bis vierten Klassen aus allen Schulen des oberen Rheingaus gezeigt werden. Die Organisation des Theaterstücks liegt in den Händen von Addi Seitz, dem Leiter der Otfried-Preußler-Schule in Rauenthal, der diese wichtige Aufgabe stets für den Präventionsrat übernimmt. Der Präventionsrat Oberer Rheingau übernimmt 2.000 Euro der Kosten.

Für die Jugendförderungen in Eltville, Kiedrich und Walluf stehen insgesamt 1.800 Euro bereit.

Der Präventionsrat Oberer Rheingau unterstützt überdies zwei Großprojekte, die im unteren Rheingau stattfinden und erfolgreich laufen: zum einen den „Kinderzauber“ in der Forschungsanstalt Geisenheim, zum anderen das Kulturfestival „Besser als nix“, das Jugendlichen die Gelegenheit gibt, ihre Talente vor einem großen Publikum zu zeigen. Beide Projekte erhalten je 200 Euro.

Außerdem organisiert der Präventionsrat zwei Vorträge für Eltern. Dafür stehen zusammen 550 Euro zur Verfügung.



Insgesamt stellt der Präventionsrat Oberer Rheingau, dem die drei Kommunen Eltville am Rhein, Kiedrich und Walluf angehören, in diesem Jahr 7.600 Euro für Präventionsprojekte bereit.

Anlaufstelle als Beratungsangebot

„Wir sehen uns darin bestätigt, die Anlaufstelle mit Iris Siepe als Ansprechpartnerin eingerichtet zu haben“, erklären Patrick Kunkel, Winfried Steinmacher und Manfred Kohl gemeinsam aus Anlass der Sitzung des Präventionsrates Oberer Rheingau. Es gebe einen enormen Bedarf an einem solch niedrighschwelligem Angebot.

„Von unserer Anlaufstelle aus werden die Anfrager bei Bedarf an die für sie richtige Stelle weitervermittelt“, sind die drei Bürgermeister stolz, dass sich die Anlaufstelle nahtlos in das bereits bestehende Angebot einfügt. „Die Nachfrage ist da, sie ist sogar größer als erwartet“, berichten die Bürgermeister. „Die Anlaufstelle ist für die Hilfesuchenden wertvoll und Iris Siepe arbeitet eng mit den anderen Institutionen, vor allem mit der Jugend- und Familienberatungsstelle des Kreises, zusammen.“

Eltville am Rhein, 23. März 2015